

Zusatzversorgung **AKTUELL**

| WISSENSWERTES FÜR ARBEITGEBER |

Nr. 1 / Februar 2013

www.bvk-zusatzversorgung.de



Spitzenwechsel

Wechsel an der Spitze der Bayerischen Versorgungskammer. Daniel Just hat die Nachfolge von Lothar Panzer übernommen, der am 25. Januar 2013 nach zehn Jahren als Vorstandsvorsitzender in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Die Bayerische Versorgungskammer führt die Geschäfte von 12 berufsständischen und kommunalen Altersversorgungseinrichtungen in Bayern, wie zum Beispiel der Bayerischen Ärzteversorgung, des Bayerischen Versorgungsverbandes (Beamtenversorgung) oder der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden - BVK Zusatzversorgung.

Als Kompetenzzentrum für berufsständische und kommunale Altersversorgung betreut sie über 1,5 Millionen Versicherte und Kapitalanlagen über 50 Milliarden Euro.

Lothar Panzer war seit 1997 für die Bayerische Versorgungskammer tätig, seit 2000 auf Vorstandsebene und seit 2003 als Vorstandsvorsitzender. Zuvor war er in verschiedenen Funktionen unter anderem in der Regierung von Oberfranken, in der Staatskanzlei sowie im Innenministerium tätig.

Nachfolger von Lothar Panzer wird Daniel Just. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft in München und Lissabon begann er 1985 seine Karriere bei der Dresdner Bank. Im Januar 1993 wechselte er an die damalige Bayerische Vereinsbank und kam schließlich im Juni 1998 zur Bayerischen Versorgungskammer. Im Jahr 2001 wurde er Vorstandsmitglied und 2006 stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

Eine erfahrene Persönlichkeit mit hoher fachlicher wie sozialer Kompetenz

Anlässlich eines Festaktes in der Residenz in München sagte Bayerns Innenminister Herrmann:

„Daniel Just ist genau der Richtige für den Posten des Vorstandsvorsitzenden. Wir brauchen hier eine erfahrene Persönlichkeit mit hoher fachlicher wie sozialer Kompetenz, die besonderen Mut und viel Kraft zur Weiterentwicklung und Neuerung mitbringt“.

Bis zu seiner Wahl als Vorstandsvorsitzender leitete Daniel Just das Ressort Kapitalanlagen bei der Bayerischen Versorgungskammer. Unter seiner Ägide entwickelte sich die bayerische Versorgungskammer zu einem der größten Kapitalanleger in Deutschland.

Themenübersicht

- Spitzenwechsel Seite 1
- Sinnvoll - oder doch nicht? Seite 2
- Vorteil Minijob Seite 2

Mehrfach wurde die Kapitalanlage der Bayerischen Versorgungskammer international ausgezeichnet, sei es wegen ihrer Sicherheit oder innovativen Anlagenstreuung.

Nachfolger von Daniel Just und damit verantwortlicher Vorstand für die Kapitalanlagen wird André Heimrich, der zuvor bereits stellvertretender Bereichsleiter war.

Gerhard Raukuttis, zuvor Vorstandsmitglied für den Bereich berufsständische Versorgungswerke (ohne Ärzteversorgung) übernimmt den Posten des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.



Der Vorstand der Bayerischen Versorgungskammer v.l. Reinhard Dehlinger, André Heimrich, Daniel Just (Vorsitzender), Gerhard Raukuttis (stv. Vorsitzender), Reinhard Graf

Sinnvoll - oder doch nicht?

Mehr als fünf Millionen Beschäftigte in Deutschland nutzen derzeit die Möglichkeit, durch Umwandlung eines Teils ihres Gehalts Vorsorge für ihr Alter zu treffen. Doch wer sich ein wenig für betriebliche Altersversorgung interessiert, stößt immer wieder auf Berichte, die die Sinnhaftigkeit einer Entgeltumwandlung in Frage stellen. Dabei lassen sich allerdings viele vorgebliche Einwände relativ einfach entkräften.

Einwand: weniger gesetzliche Rente

Wer zum Beispiel 1.200 € jährlich (oder 100 € monatlich) für eine Entgeltumwandlung aufwendet, zahlt für diese Beträge keine Sozialabgaben. Somit reduziert sich auch die spätere Rente. Doch um wie viel? Gerade mal 0,98 € (also 98 Cent!) weniger würde die Rente betragen. Für den Beitrag von 1.200 € erhält man aber zum Beispiel in der PlusPunktRente der BVK Zusatzversorgung (Tarif 2011) eine garantierte Anwartschaft in Höhe von 10,29 € (als 30-Jährige/r) bzw. 8,30 € (als 40-Jährige/r). Wo also ist der Verlust?

Einwand: Rentenniveau sinkt zusätzlich

Wegen der niedrigeren Beitragseinnahmen der Renten-

versicherung können ggf. die jährlichen Rentenanpassungen niedriger ausfallen. Das trifft dann auch Rentner, die keine Entgeltumwandlung gemacht haben. Doch wurden nicht gerade erst - wenn auch politisch motiviert - die Beitragssätze in der Rentenversicherung pauschal abgesenkt?

Einwand: Zu hohe Kosten

Der Markt der betrieblichen Altersversorgung ist groß - die Auswahl des Anbieters somit entscheidend. Die PlusPunktRente der BVK Zusatzversorgung bietet z.B. im aktuellen Tarif eine Garantieverzinsung von 2,25 %, wobei die Kosten von 4 % bereits einkalkuliert sind. Wer derzeit auf dem Markt eine vergleichbare Verzinsung erhalten möchte, muss lange suchen.

Letztendlich muss jeder selbst entscheiden, wie er für sein Alter vorsorgen will und kann. Die Entgeltumwandlung ist dabei aber eine sichere und renditeträchtige Vorsorge und hat kaum realistische Alternativen.

Vorteil Minijob

Seit dem 01.01.2013 sind Minijobber, die eine geringfügige Beschäftigung neu vereinbaren, in der gesetzlichen Rentenversicherung voll versichert und damit verpflichtet, den Aufstockungsbetrag zu zahlen. Wollen Sie dies nicht tun, müssen sie gegenüber dem Arbeitgeber schriftlich beantragen, auf die Versicherungspflicht in der Rentenversicherung zu verzichten. Dabei ist den Beschäftigten zu empfehlen, sich im Hinblick auf die rentenversicherungsrechtlichen Auswirkungen bei den Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung zu erkundigen.

Für geringfügig Beschäftigte sollte klar sein, dass eine Rentenversicherungspflicht auch die Möglichkeit bietet, eine Riester-Rente abzuschließen und mit eigenen Beiträgen von 5 € (= 60 € jährlich) monatlich die staatliche Förderung von mindestens 154 € und gegebenenfalls zusätzlichen Kinderzulagen in Höhe von 185 € oder 300 € zu erhalten. Günstiger ist Altersvorsorge kaum möglich.

Impressum

Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden

Denninger Straße 37
81925 München
Telefon 089 9235-7400
Telefax 089 9235-7408
info@bvk-zusatzversorgung.de
www.bvk-zusatzversorgung.de